Bulgarischer Oberst in Haft genommen

Saloniki, 25. Juli.—Oberst Asmanoff, vormaliger Stabschef der zehnten bulgarischen Division, wurde auf Befehl des Kriegsministeriums auf die Anklage festgenommen, an Plünderungen und anderen während der bulgarischen Invasion in Mazedonien verübten Verbrechen beteiligt gewesen zu sein, wie die Athener Nachrichten-Agentur meldet. Die Verhaftung erfolgte nach Beschlagnahme eines Dokuments, das als Memorandum eines hohen bulgarischen Beamten gilt und das eine Anzahl von Vorkommnissen anführt, für die die bulgarischen Militärbehörden verantwortlich gehalten werden. Eine Reihe anderer Offiziere sind in diese Anklage verwickelt. General Vourmoff, früherer Kommandeur der zehnten Division, soll während einer gerichtlichen Untersuchung erklärt haben, daß „diese Sache eher Bulgarien zur Ehre gereiche", was jedoch auch vorgebracht würde, es seien nur die Befehle des General Sekoff, der zu jener Zeit Generalissimus gewesen sei und die des Generals, Loukoff, des Kommandeurs der zweiten Armee und Generalstabschefs, ausgeführt worden.

Die Bewohner von Rye im Staate New York nehmen Anstoß an dem Namen ihres Ortes. Warum nennen sie ihn zur Abwechslung nicht Rock? Wenn wir die Prohibition einmal überstehen sollten, könnten sie ihn ja Rock and Rye nennen.

Vinton Kruz Park
THE HOME OF PICNICS

Viele reine Vergnügungen

Baden

Tanzen — Fahrten — Aufregungen — Picknickplätze

Frei jeden Tag
—die—
Drei Valdanos
In deren sensationellen fliegenden Aeroplan u. Perch Novität

Ferien-Handtaschen

Die bessere Sorte

Kaufen Sie von der Fabrik Reisetaschen, die guten Dienst geben werden und deren Sie sich nicht zu schämen brauchen. Markiert zu $3.75, $4.50, $5.00 und $6.75.

Freling & Steinle
1803 Farnam Strasse

Orrie S. Hulse E. H. T. Riepen
HULSE & RIEPEN
Deutsche Leichenbestatter
Telephon: Douglas 1226
701 südl. 16. Str. Omaha, Nebr.

VINTON FURNITURE STORE
Spart Ihnen Geld an allen Sorten
Möbeln und Teppichen
Wir tun Reparatur, Aufbesserungs- und Aufpolsterungs-Arbeit
1307-09 Dixion Str. Tel. Tyler 1463

Alliierte planen Angriff auf Ungarn

Wien, 23. Juli. (Verzögert.) — Es hat den Anschein, daß der Angriff auf die ungarische Rote Armee demnächst erfolgen wird. Eine Anzahl Offiziere der Alliierten haben die ungarische Weiße Armee bei Szegedin inspiziert und Anstalten getroffen, daß dieselbe mit den Alliierten zusammen arbeitet. Die ungarische Rote Armee soll aus acht Divisionen, zusammen 60,000 Mann bestehen; die Reserve beträgt 100,000 Mann. Sie verfügt ferner über 300 Geschütze, 500 Maschinengewehren und zwei 12-zölligen Mörsern, 23 Aeroplanen, 6 Monitors, vier schweren und 5 leichten Panzerautomobilen.

Alkoholgehalt des Bieres nicht in Frage

Chicago, 25. Juli. — Die Frage des Alkoholgehaltes des Bieres kommt bei Klagen wegen Uebertretung der Kriegsprohibitionakte nicht in Anwendung, entschied heute Bundesrichter Page. In der Klagesache gegen die Stenson Brauerei gab der Richter die Entscheidung ab, es sei nicht nötig nachzuweisen, ob das verkaufte Getränk alkoholhaltig sei. Der Ankläger brauche nur nachzuweisen, daß es Bier oder Wein sei. Es sei in anderen Fällen erwiesen worden, daß Bier 1½ Prozent oder mehr Alkohol enthalte.

Sibirische Bahn soll offen bleiben

Washington, 25. Juli. — Präsident Wilson beantwortete heute die Resolution des Senators Johnson, in welcher um Aufschluß der amerikanisch-russischen Politik ersucht wird, damit, daß er sagte, die Ver. Staaten beabsichtigen, mit den Alliierten zwecks Offenhaltens der sibirischen Eisenbahn Hand in Hand zu arbeiten.

Ruhe herrscht in der Bundeshauptstadt

Washington, 25. Juli.—Obwohl in Washington während der letzten zwei Nächte keine Ruhestörungen zu verzeichnen waren, ist die Polizei dennoch auf dem Posten, um weitere Unruhen im Keime zu ersticken. Die hier zusammengezogenen Truppen werden bis Sonntag in der Bundeshauptstadt verweilen.

Mit ihren Aeroplan abgestürzt.

Winnepeg, Man., 25. Juli. — Leutnant Croß und Frau S. P. Kerr wurden auf der Stelle getötet und Leutnant Kerr lebensgefährlich verletzt, als der Aeroplan, in welchem sie eine Fahrt von Winnepeg nach Brandon unternahmen, in der Nähe der letzteren Stadt abstürzte. Die Ursache des Unglücks ist unbekannt.

Betrügerischer Verkäufer festgenommen.

Der an 222 nördliche 19. Straße wohnhafte Lloyd Conder wurde gestern als Justizflüchtling festgenommen. Er wird angeblich in Logan, Ja., gewünscht, wo er einen Garage-Besitzer eine Quantität Oel verkauft und auch das Geld erhalten hat, ohne die Ware abzuliefern.

Julius Anheuser gestorben.

Im Alter von 74 Jahren ist Herr Julius Anheuser in seinem Heim, 3204 Cuming Straße, gestern nach einem langwierigen Leiden gestorben. Der Verblichene wurde im Jahre 1845 in Mannheim, Deutschland, geboren, und kam im Alter von 19 Jahren nach den Vereinigten Staaten. In 1904 ließ er sich als Vertreter der Anheuser-Busch Brauerei häuslich in Omaha nieder. Im Jahre 1917 wurde er kränklich und sein Leiden verschlimmerte sich vor etwa drei Wochen. Seine Gattin, Ellen McCotter Anheuser, ging ihn in 1911 in den Tod voraus. Sein Ableben wird von seinen drei Töchtern Amalia, Julia und Anna, und einem Sohne, Fred W. Anheuser, betrauert, die sämtlich in Omaha wohnhaft sind.

RUTH FLYNN
Klavier- und Gesangslehrerin

Absolvierte im Jahre 1911 das Chicago'er Musical College mit höchsten Ehren und erhielt goldene Anerkennungsmedaille.

Zimmer 14
Baldridge Block
20. und Farnam

Bestimmungen des Prohibitions-Ausführungsgesetzes

Washington, 25. Juli. — Die Prohibitions-Ausführungsvorlage in der vom Hause angenommenen Gestalt, bestimmt:

Nach dem 26. Januar 1920:

Jede Person, der es nach den Gesetzesbestimmungen gestattet ist, Spirituosen im Besitz zu haben, soll die Menge und Art dem Inlandsteuerkommissär melden. (Dies bezieht sich auf Chemiker, Aerzte usw.)

Nach dem 1. Februar 1920

Der Besitz von Spirituosen irgendwelcher Art, soweit er nicht durch das Gesetz gestattet ist, soll ohne weiteres als Beweies dafür dienen, daß sie für Verkaufszwecke oder sonst zur Verletzung des Gesetzes gehalten werden.

Spirituosen in einem Privathaus brauchen jedoch nicht gemeldet zu werden, und ihr Besitz ist nicht gesetzwidrig, sofern das Haus von seinem Besitzer als Privatwohnung benützt und das alkoholhaltige Getränk zum persönlichen Gebrauche des Eigentümers, seiner Familie oder seiner Gäste verwendet wird.

Der Besitzer solcher Spirituosen hat aber die Last des Beweises dafür zu tragen, daß sie gesetzmäßig erworben und in seinem Besitz sind.

Als berauschendes Getränk wird eines bezeichnet, das mehr als einhalb Prozent Alkohol enthält.

Jedes Haus, Boot, Fuhrwerk oder anderer Platz, wo Alkohol hergestellt wird, wird als Gemeinschaden erklärt.

Niemand soll berauschende Spirituosen irgendwelcher Art herstellen, verkaufen, weggeben, transportieren, einführen, ausführen, abliefern, liefern oder empfangen.

Spirituosen für Nichttrinkzwecke und Wein für kirchlichen Gebrauch darf unter besonderen Bestimmungen verkauft werden.

Denaturierter Alkohol, medizinische Präparate (einschließlich Patentmedizinen), soweit sie nicht zu Trinkzwecken geeignet sind, Toilettenartikel, Gewürzextrakte und Essig sind ausgenommen.

Registrierte Aerzte sind ermächtigt, Rezepte unter strikten Bestimmungen für die Verwendung von Spirituosen in Fällen auszustellen, in denen sie als Arznei für notwendig betrachtet werden können.

Spirituosenanzeigen aller Art sind verboten.

Verkauf, Herstellung oder Vertrieb von Mischungen, die zur Verwendung bei gesetzwidriger Herstellung von Spirituosen bestimmt sind, ist verboten, so wie auch der Verkauf oder die Veröffentlichung von Rezepten für den Hausgebrauch.

Gebrauch von Spirituosen als Getränk auf einem öffentlichen Verkehrsmittel, Zug, Boot oder „Jitney"-Omnibus, ist verboten.

Weitgehende Vollmachten werden den mit der Durchführung des Gesetzes betrauten Beamten durch die „Durchsuchungs- und Beschlagnehmungsartikel" erteilt. Sie können ein Wohnhaus, in dem Spirituosen verkauft werden, betreten und sie beschlagnahmen, ebenso auch die Herstellungsapparate.

Beschlagnahme aller Fahrzeuge Fuhrwerke, die zum Transport von Spirituosen benützt werden, ist zulässig.

Die Durchführung der Kriegszeitgesetze und des Verfassungsamendements werden in der Vorlage in so gut wie gleicher Art geregelt.

Für erstmalige Uebertretung ist die Höchststrafe $1000 oder sechs Monate Gefängnis und für weitere Uebertretungen belaufen sich die Strafen auf $200 bis $2000 oder einen Monat bis fünf Jahren Gefängnis.

Die Durchführung der Kriegszeitgesetze wie auch des Amenkements wird dem Inlandsteuerbureau und dem Justizdepartement übertragen.

Schnauber-Johnston.

Der bekannte hiesige Violinvirtuose Louis Schnauber, Sohn von Herrn Henry Schnauber und Frl. Helen B. Johnston haben sich die Hand zum Lebensbunde gereicht. Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche.

Dollarkurs gestiegen.

Buenos Aires, 25. Juli.—Zum ersten Mal seit Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg erreichte der amerikanische Dollar im ausländischen Wechselkurs den Nennwert, nachdem am Montag 350 Fäßchen mit $17,000,000 in amerikanischer Goldmünze in Buenos Aires eingetroffen waren. Der Dollar stand bei Eröffnung der Börse am Dienstag auf 1 Peso 4½ Cent und blieb nach verschiedenen Schwankungen am Schluß etwas über pari Der Nennwert des amerikanischen Dollar beträgt in argentinischem Gold 1 Peso 3 einhalb Cent.

Präsident Wilson geht nach San Francisco

Washington, 25. Juli.—Präsident Wilson hat sich heute Besuchern gegenüber dahin geäußert, daß er wahrscheinlich am 15. August in San Francisco sein wird, um die inzwischen dort eingetroffene neue Flotte zu inspizieren. Die Zeit der Abreise des Präsidenten ist noch unbestimmt, und es ist fraglich, ob er auf dem Weg zur Küste oder auf der Rückfahrt Reden halten wird.

Den „Packers" geht es an den Kragen

Washington, 25. Juli. —Der Senat hat heute die Bundeshandelskommission angewiesen, sofort Untersuchungen über die Methode, die die „Packer" beim Kauf von Schweinen und Rindvieh anwenden, anzustellen. Eine diesbezügliche Resolution wurde von Senator Harris, Ga., dem früheren Vorsitzenden der Bundeshandelskommission, ohne Namensaufruf angenommen.

Will dem Präsidenten Vorbehalte unterbreiten

Washington, 25. Juli.—Senator Spencer setzte heute den Senat in Kenntnis, daß er dem Präsidenten im Weißen Hause fünf Vorbehalte als Teile des Friedensvertrags unterbreiten wird; er nimmt an, daß, sollte sich Herr Wilson mit denselben einverstanden erklären, der Ratifikation des Vertrags nichts im Wege stehen wird.

Brandschaden.

Aus bisher unbekannter Ursache brach gestern am späten Nachmittag im Hause der Frau John Willby, 1717 California Straße, sowie dem benachbarten leerstehenden Gebäude ein Brand aus, der insgesamt einen Schaden von $1,000 verursachte. Kurz vor Eintreffen der Polizei wurden mehrere Kinder beobachtet, welche aus dem unbewohnten Hause flohen. Man nimmt an, daß dieselben durch Zufall das Feuer verursachten.

Feiert seinen 100. Geburtstag.

Waterloo, Ja., 25. Juli.—Pastor Edward Pickett Kimball, Mitglied der Massachusetts Legislatur im Jahre 1855, feierte hier heute seinen 100. Geburtstag. Er befindet sich körperlich und geistig wohlauf.

Eine Pflanze, deren Geruch die Fliegen nicht vertragen können, ist der „Mottenkönig", der billig in größeren Blumengeschäften erhältlich sein dürfte. Es ist dies eine bei Kapstadt heimische Pflanze; sie hat gegenständige, herzförmige Blätter und bildet einen bis 3¼ Fuß hohen Strauch. Ebenfalls ist die Riziuspflanze geeignet, die Fliegen durch ihren Geruch zu vertreiben. Außerdem kann man mit Lorbeeröl, das in flachen Gefäßen aufzustellen ist, Fliegen verscheuchen. Das einfachste Mittel gegen die Fliegenplage ist Zugluft, die von den Fliegen überhaupt nicht vertragen wird.

— Standrecht in Komotau. Komotau (Deutsch-Böhmen). Am 3. November nachmittags wurde zu Komotau das Standrecht proklamiert. Tags vorher bis in die späte Nacht und auch am Sonntag vormittag wurden die staatlichen Anlagen geplündert und die Waren verschleppt. Es gab große Hungerkrawalle. Schließlich gelang es der Behörde, der Massen Herr zu werden.

Verlangt-Anzeigen!

Solche sollten stets geschickt werden zur Veröffentlichung in der

Deutschen Zeitung

Nachgerade weiß jedermann, daß diese Zeitung nicht nur auf der Straße gekauft und gleich wieder weggelegt oder weggeworfen wird, denn sie ist in der

Stadt Omaha

im schönsten und im wahrsten Sinne des Wortes

Das Familienblatt

Sie wird ins Haus genommen, nach Hause gebracht und von allen Familienmitgliedern gelesen im

Trauten deutschen Heim

METROPOLITAN
OPPOSITE LOYAL HOTEL
1c TO 99c STORE
210 NORTH 16th ST.

Omaha's neuestes Sparsamkeits-Zentrum

Ein neuer Laden mit neuen Methoden, neuen Waren, neuen Preisen — darin wird unsere Eröffnung am obigen Datum bestehen. Unser Erfolg wird von der Fähigkeit abhängen, Ihnen Geld zu sparen, Sie zufriedenzustellen und Ihnen das Einkaufen in unserem Laden zum Vergnügen zu machen. Nur einige Beispiele von dem, was wir während unserer Eröffnungstage zu tun gedenken. Wir erwähnen nur einige Preise. Kommen und sehen Sie den neuen Laden. Sie werden überrascht und erfreut sein.

Ueberraschungs-Werte für Besucher am Eröffnungstage — Samstag

17-Quart emaillierte Geschirr-Pfanne, zu .....59¢
Teekessel, grau emailliert, gute Größe, zu .....79¢
Horseshoe Tumblers, solange der Vorrat reicht, jeder.....4¢
Schöne LaVallieres, spezielle Werte, zu .....39¢ u. aufw
Kleider Ginghams, gute Muster, die Yard zu.....16¢
Salat-Bowlen, ein ausgezeichnetes Sortiment, zu .....21¢
Fancy Tumblers, dünnes bleigeblasenes Glas, jeder.....6¢
Novelty Scarf Padeln, schöne Fassons, speziell .....19¢
Sharps dreifach gefaltete Stahl-Nadeln, per Karton.....2¢
Messer und Gabeln, doppelt plattiert, per Paar.....18¢
Malacca plattierte Teelöffel, jeder zu .....4¢
Verzinkte Mehlsiebe, am Eröffnungstage, zu .....19¢

Feinste Druckarbeiten

aller Art in **englischer** und **deutscher** Sprache werden prompt und zu mäßigsten Preisen geliefert von der

Interstate Printing Company
(Der Druckerei der Täglichen Omaha Tribüne)

Kostenanschläge gerne geliefert. Man telephoniere an Tyler 340 und frage nach Ernst Reese, der die Berechnungen macht, oder schreibe an

INTERSTATE PRINTING COMPANY
1307 Howard Straße Omaha, Nebraska

Ein neues Geschäft

Unter dem Namen „Metropolitan 1c bis 99c Store" wurde in No. 210 nördliche 16. Straße, gegenüber dem Loyal Hotel, ein neuer Geschäftsladen eröffnet, der von J. Gutstein geeignet wird. In diesem Laden findet man Waren aller Art, Haushaltungsgegenstände, Kleidungsstoffe u. s. w. vorrätig. Die Anzeige des neuen Geschäftes an anderer Stelle der heutigen Ausgabe gibt genauere Auskunft. Die Leser sollten derselben genaue Beachtung schenken und den neuen Laden besuchen.

Zum Widerruf der Stadtkommissäre.

Wie Rechtsanwalt J. R. Lones, der Vertreter jener Bürger, die die Amtsentsetzung des Bürgermeisters Smith, sowie der Stadtkommissäre Ure, Ringer und Towl verlangen, mitteilt, wird die betreffende Petition, welche gegenwärtig bereits über 3,600 Namen enthält, in einer Woche vom nächsten Mittwoch beim Stadtclerk eingereicht werden. Herr Lones begab sich am Donnerstag abends nach Cleveland, Ohio, um seine kranke Mutter zu besuchen. Er kehrt am nächsten Dienstag zurück und wird die Erlangung weiterer Unterschriften auf die Petition leiten.

Personalnotizen.

Die Familie Otto Wagner hat angenehmen Besuch erhalten, denn Herr und Frau Gessinger von Pacic, New Jersey, sind zu längerem Aufenthalt bei ihr eingetroffen. Herr Gessinger war vor etwa 20 Jahren in Omaha seßhaft.

Unangenehme Ueberraschung.

Heute um etwa 4 Uhr morgens hörte Herr A. W. Gordon von der Gordon-Lawleß Co., in der Halle vor seinem Schlafzimmer, in seinem Heim 1016 südliche 38. Straße, ein Geräusch. Als er in die Halle trat, richtete er auf eine Person, welche er für ein Familienmitglied hielt, etliche Worte. Gar bald fand er jedoch a.s, daß es sich um einen Einbrecher handelte, der ihn unter Todesdrohung zum Stillschweigen zwang und sein Zimmer ausplünderte. Herr Gordon beklagt den Verlust seiner Uhr, $100 in Bargeld ein mit Diamanten besetztes Messer, eine goldene Damenuhr und goldgefaßte Augengläser.

Soeben erhielten wir eine große Sendung von extra fancy Saugkälbern, welche wir am Samstag verkaufen werden

Ausgewähltes Ochsen Beef Roast, per Pfd.....20¢
Ausgewählte Ochsen Short Ribs of Beef, per Pfd.....12½¢
Frische Rinder-Zunge, per Pfd.....28½¢
Suckling Calf Veal Breast, per Pfd.....17½¢
Suckling Calf Veal Breast, per Pfd.....17½¢
Suckling Calf Veal Roast, per Pfd.....25¢
Young Legs of Mutton, per Pfd.....17½¢
Junge fancy Mutton Chops, per Pfd.....17½¢
Alle Sorten Molkerei-Butter, per Pfd.....56¢
Peerleß Laundry Tablets. Waschen Kleider ohne zu reiben, per Schachtel .....25¢
Vollständiger Vorrat an Gemüse und Früchten zu den niedrigsten Preisen

Washington Market 1407 Douglas Straße Omaha, Nebr.

Ist um seinen Mammon besorgt.

Aus Furcht, um sein Vermögen beraubt zu werden, begab sich der aus Denver hier angekommene Mike Curo, der in Nevada eine Goldmine besitzen soll und sich auf der Reise nach New York befindet, am Donnerstag nach der Polizeiwache und ersuchte um Beistand. Der Mann hatte $2,000 in Kreditbriefen, $1,500 in Bargeld und für $200 Liberty Bonds in seinem Besitz. Der Detektivhauptmann Dunn überwies das Geld einer Bank und schickte Curo nach New York, wo er das Geld beheben kann. Curo gibt an, daß er auf der Reise von Denver von einem Mann und einer Frau angesprochen wurde, von denen er befürchtete, daß es Bauernfänger waren, die es auf sein Geld abgesehen hatten.

Auf mysteriöse Weise verwundet.

Während Frau T. D. Jones, 58, und Fowler Avenue wohnhaft, am Donnerstag abends in ihrem Buggy vor dem Hause 4624 Grand Ave. saß und mit ihrer Tochter und deren Gatten E. F. Sallander sprach, wurde sie plötzlich von einer Kugel an der rechten Schläfe getroffen und lebensgefährlich erletzt. Die Verwundete wurde sofort nach dem St. Josephs Hospital gebracht, wo ihr Zustand als besorgniserregend bezeichnet wird. Bis jetzt ist es der Polize nicht gelungen, den Täter festzunehmen. Obwohl der Schuß aus einem benachbarten Maisfeld gekommen zu sein scheint, wurde die Explosion desselben nicht vernommen.

Gemütliches Familienleben.

Die 20 Jahre alte Frau Judora Anderson ersuchte gestern die Polizei um Schutz gegen ihren Gatten. Wie sie angibt, ist sie seit vier Jahren verheiratet. Herr Anderson wurde vor etwa Jahresfrist zum Militärdienst eingezogen und kehrte kürzlich zurück, worauf er sie der ehelichen Untreue beschuldigte. Andauernde Zwistigkeiten waren die Folge. Als sie sich gestern weigerte, ihn zum Willen zu sein, versuchte er sie zu erwürgen, worauf sie die Flucht ergriff und die Anzeige erstattete.

Wollen unnötigen Lärm abstellen.

Herr J. Edgar Gregory vom Fontenelle Hotel, R. C. Magill vom Omaha Athletic Club und Rome Miller vom Rome Hotel wurden von der Vereinigung der Hotelbesitzer als Komitee ernannt, um Mittel und Wege zu finden, die unnötigen lauten Geräusche in den frühen Morgenstunden, welche den Hotelgästen das Schlafen verleiden, abzustellen. Das Hupen der Autos, das Kreischen der Dampfpfeifen oder Sirenen der Fabriken, die durchdringenden Stimmen der jugendlichen Zeitungsverkäufer und ähnliche Geräusche machen das Schlafen in den Hotels beinahe zur Unmöglichkeit.

Die Zeichnungen auf die englische Siegesanleihe hätten enttäuscht, heißt es in einer Meldung aus London. Ein weiser Mann hat Enttäuschungen einmal zu früh gepflückte Wahrheiten genannt.